

9. September 2015/bue09

Fernwärme – Hamburg und Dänemark intensivieren Kooperation

Von den Erfahrungen profitieren und Innovationen fördern

Städtische FernwärmeverSORGUNG und smarte Energie-Konzepte für moderne Metropolen – das waren die Themen der dreitägigen Delegationsreise nach Kopenhagen von Umwelt- und Energiesenator Jens Kerstan. In Begleitung von 23 Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft informierte sich der Senator unter anderem in der Gemeinde Albertslund über die Einführung neuartiger Fernwärmekonzepte.

Auf der heutigen Fachkonferenz erörterten Wirtschafts-, Wissenschafts- und Verbandsvertreter aus Hamburg und Dänemark Herausforderungen und diskutierten Best-Practice Beispiele. Ziel war es, Kontakte zwischen Hamburger und Dänischen Experten zu knüpfen und zu intensivieren. Neue Impulse und Lösungsansätze im Wärmemarkt standen hierbei im Vordergrund. „Dänemark und Hamburg stehen vor der Herausforderung der Gestaltung eines modernen und nachhaltigen Energiemarkts. Die Integration Erneuerbarer Energien und Energieeffizienz spielt hierbei eine zentrale Rolle. Wir freuen uns, künftig die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet zwischen unseren beiden Städten zu stärken und gegenseitig von unseren Erfahrungen zu profitieren“, so Hamburgs Umwelt- und Energiesenator Jens Kerstan.

Ein konkretes Ergebnis der Delegationsreise war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Cluster Erneuerbare Energien Hamburg und dem dänischen Cluster CLEAN. Das Cluster Erneuerbare Energien Hamburg (EEHH) und das dänische Cluster CLEAN unterzeichneten eine Erklärung zur künftigen Kooperation. Aktuell engagieren sich beide Cluster gemeinsam mit Partnern aus Schweden und Norwegen als

Initiative „North European Infrastructure of Clean Energy (NICE)“ in der Antragstellung zum EU-Interreg-Programm für regionale Innovationen. In diesem Programm geht es um die Förderung von Innovationskraft in Kommunen. „Die Vereinbarung unserer Netzwerke Erneuerbare Energien Hamburg und CLEAN stellt eindrucksvoll unter Beweis, wie zwei Wirtschaftscluster als Mediatoren für Kooperationen zwischen Metropolen wirken können. Gerade im Bereich Smart City schafft dieser Dialog zwischen Unternehmen aus Hamburg und Kopenhagen viele Anregungen und setzt neue Impulse“, so EEHH-Geschäftsführer Jan Rispens.

Rückfragen der Medien:

Behörde für Umwelt und Energie,
Pressestelle, Jan Dube,
Tel.: 040 / 428 40 - 8006